Team & Sprechzeiten

Ihre Ansprechpartner

Dr. med.
Cornelius Salich
Leiter der Abteilung

Michail Seidelsohn
Stellvertretender
Leiter

Leben ist Mobilität. Mobilität ist Leben.

Wenn der Schuh drückt, ist es Zeit für eine Vorstellung in unserer Abteilung für Fußchirurgie.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Ihr Cornelius Salich

Sprechstunde

Ambulanzzentrum, Erdgeschoss, Raum Ea 25.1

Bitte **vereinbaren Sie Termine** **außerhalb** **der Sprechstundenzeiten** telefonisch unter +49 (0)30 3264-1297.

Offene Sprechstunde
Mo 08.00 - 11.00 Uhr

Sprechstunde mit Terminvereinbarung
Mi 08.00 - 14.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr

Wie geht es nach der Entlassung weiter?

Eine Betreuung erfolgt mittels fest vereinbarter Nachsorgetermine. Ein „Ziehen" der Fäden ist nicht notwendig, da ein selbstauflösendes Nahtmaterial verwendet wird.

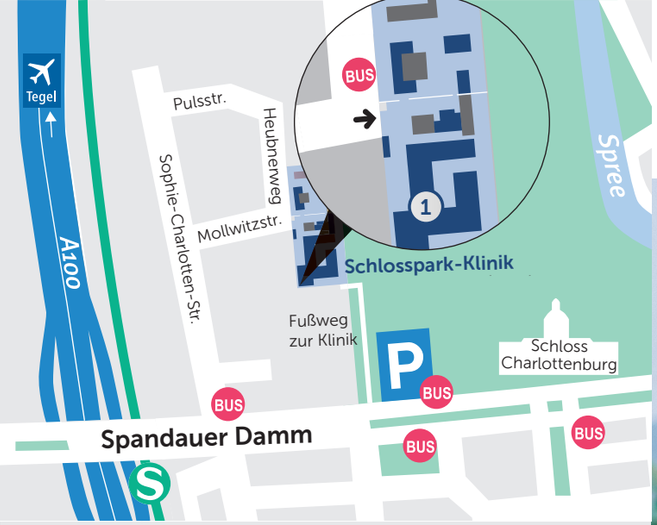
Falls Platten zur Stabilisierung implantiert wurden, müssen diese unter Umständen später wieder entfernt werden.

Die zur Verfügung gestellten Spezialschuhe können abhängig von der Wundheilung und den Röntgenbefunden zirka vier bis sechs Wochen nach dem Eingriff gegen normale Schuhe ausgetauscht werden.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass in den ersten sechs Monaten nach der Operation gelegentlich, besonders nach stärkerer Belastung, Schwellungen auftreten. Das Gehen während dieser Übergangszeit sollte jedoch weitgehend schmerzfrei möglich sein.

Haben Sie noch Fragen ?

Das Gespräch zwischen Arzt und Patient ist für alle Beteiligten wichtig. Sie sollten immer fragen, wenn Sie etwas wissen wollen. Vielleicht fallen Ihnen auch zu Hause Fragen ein, die Sie uns stellen möchten. Machen Sie sich am besten Notizen darüber, und nehmen Sie Ihre Fragenliste zum nächsten Arztbesuch mit. Wir werden Ihnen gern und umfassend Auskunft geben.



1 Hauptgebäude Schlosspark-Klinik

Bus M45 – Sophie-Charlotte-Straße, dort umsteigen in den Bus 309

U-Bahn U2 – Sophie-Charlotte-Platz, dort umsteigen in den Bus 309

U-Bahn U7 – Wilmersdorfer Straße, dort umsteigen in den Bus 309

S-Bahn S41, S42, S46 – nach Westend

Schlosspark-Klinik
Abt. Fußchirurgie
Dr. med. Cornelius Salich, Leiter der Abteilung
Heubnerweg 2 · 14059 Berlin
Tel. +49 (0)30 3264-1297 (Sekretariat)
Tel. +49 (0)30 3264-0 (Zentrale)
Fax +49 (0)30 3264-1271
E-Mail: andrea.mocigemba@schlosspark-klinik.de
www.parkkliniken-charlottenburg.de

Ein Unternehmen der Verbundmarke
Park-Kliniken Berlin
www.parkkliniken-berlin.de

PARK-KLINIKEN
BERLIN

05/2021

SCHLOSSPARK-KLINIK
CHARLOTTENBURG

Fußchirurgie

Vorfußschmerzen

Für Ihre Gesundheit. Wir!

Erkrankung

Liebe Patientinnen und Patienten,

unsere Füße sind ein kleines Wunderwerk der Natur: 26 Knochen sind über 33 Gelenke miteinander verbunden und über 100 Bänder halten sie zusammen. Mit ihren starken Sehnen sorgen 20 Muskeln für Bewegung und festen Stand.

Erkrankungen am Fuß schränken oft die Lebensqualität ein. Stärkere Belastungen der Füße und das Tragen von festem Schuhwerk werden als unangenehm empfunden. Im fortgeschrittenen Stadium treten Schmerzen und Missempfindungen auch zunehmend in Ruhe auf.

Seit vielen Jahren sind stationäre Korrekturoperationen bei Fußdeformationen ein etablierter Schwerpunkt unserer Klinik. In einer speziellen Fußsprechstunde beraten wir unsere Patienten individuell, welche Operationsmethode unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebensumstände, des Erkrankungsgrades und der vorliegenden knöchernen und bindegeweblichen Veränderung am besten geeignet ist.

Bei der häufigsten Fußfehlstellung, dem Hallux valgus, operieren wir dank moderner dreidimensionaler Umstellung der Knochenteile äußerst schonend und verwenden nach Möglichkeit nur eine einzelne Spezialschraube zur Stabilisierung des Operationsergebnisses. Meist ist dann ein zweiter Eingriff zur Materialentfernung entbehrlich.

Bei besonders ausgeprägten Befunden oder Instabilität der Mittelfußgelenke ist der Einsatz von speziellen Titanplatten erforderlich. Trotz der bei uns angewandten schonenden „Ein-Schrauben-Operationstechnik" erreichen wir eine gute Stabilität, die eine sofortige Belastung ermöglicht. Nachsorgeuntersuchungen, auch Jahre später, zeigen anhaltend gute Ergebnisse.

Unser Bestreben ist es, Ihnen nach dem Eingriff eine schnelle nachhaltige Genesung zu ermöglichen und Ihre Lebensqualität erheblich zu verbessern.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die häufigsten Fußerkrankungen kurz vor:

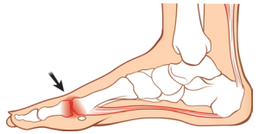
Krankheitsbilder

Hallux valgus

die häufigste Deformation ist der Spreizfuß mit einer Schiefstellung der Großzehe. Knochenanlagerungen und Schleimbeutelentzündungen führen in Verbindung mit einer veränderten Fußstatik zu Schmerzen am „Ballen" und an der Fußsohle.

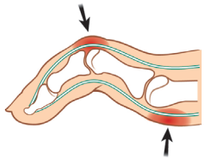
Hallux rigidus

Hierbei kommt es zu einer jahrelang andauernden lokalen Einschränkung der Beweglichkeit des Ballens, die hochgradig schmerzhaft ist. Es bilden sich knöcherne Wucherungen und meist entsteht daraus eine dauerhafte Fehlstellung sowie Druckstel'en



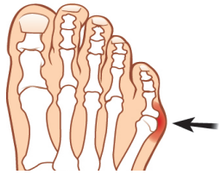
Hammerzehe

Oft werden die Kleinzehen von der Großzehe nach außen verdrängt oder es liegt eine Überlänge der Großzehe vor, was diese in eine dauerhafte Fehlstellung zwingt. Beim Tragen von festem Schuhwerk entstehen Schmerzen, Schwielen und sogar offene Druckstellen.



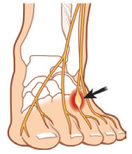
Schneiderballen

Ein Schneiderballen ist sozusagen das Spiegelbild des Hallux valgus: An der äußeren Fußkante bildet sich eine schmerzhafte Druckstelle. Er kann als alleiniges Krankheitsbild oder gemeinsam mit einem Hallux valgus auftreten.



Schmerzen im Vorfuß - Morton Neurinom

Bei plötzlich einschießenden Schmerzen zwischen den Kleinzehen kann die Ursache eine Nervenastveränderung (Ganglion) sein, ohne dass es dafür äußerlich sichtbare Veränderungen gibt.



Haglundferse

Bei der Haglundferse liegt ein oberer Fersensporn in Richtung der Achillessehne vor, welcher Beschwerden/ Entzündungen beim Tragen von festem Schuhwerk durch chronische Druckreizung bereitet.

Behandlungsverlauf

Was ist für die Operation erforderlich ?

- Überweisungsschein für die Vorbesprechung in der Fußsprechstunde
- Überweisung zur Anfertigung notwendiger Röntgenaufnahmen
- Krankenhauseinweisung für die entsprechende fußchirurgische Operation
- Kostenübernahmeerklärung der Krankenkasse
- Die Voruntersuchung zur Narkose findet in der Regel wenige Tage vor der geplanten Operation statt. Hier bietet es sich an, alle noch offenen Fragen zu klären.
- Der OP-Termin kann bis auf Ausnahmen frei gewählt werden.

Stationärer Aufenthalt

- Die stationäre Aufnahme erfolgt am Operationstag
- Direkt nach der Operation wird der Fuß konsequent hochgelagert und gekühlt. Damit wird die Gefahr einer übermäßigen Schwellung im Operationsgebiet verringert, wie sie bei ambulanten Operationen häufig vorkommt. Eine geringere Schwellung bedeutet weniger Komplikationen und eine kürzere Nachbehandlung
- Am ersten Tag nach der Operation wird mit einer Röntgenaufnahme das Ergebnis kontrolliert und unter krankengymnastischer Anleitung sofort mit der Mobilisation des Fußes begonnen. Hierzu wird ein Spezialschuh zur Verfügung gestellt.
- Durch schonende Operationstechniken werden nach der Operation kaum Schmerzmittel benötigt.
- Der Klinikaufenthalt beträgt erfahrungsgemäß zwei bis drei Tage.